

## Texte aus der Dokumentationsbibliothek



FB 1957, Der Quellenhof  
Fremdenblatt



## DER QUELLENHOF

*Die Eröffnungsfeier vom 7. Juni 1957*

Die Eröffnung des Grandhotels Quellenhof, die am Freitag, den 7. Juni 1957 stattfand, bildete nicht nur in der Geschichte dieses Hauses, sondern auch für die Kuranstalten und den Gesamtkurort einen Markstein. Und es geziemt sich, daß wir dieses Ereignis auch im Fremdenblatt festhalten.

Eine illustre Gesellschaft, hohe Behördevertreter, Delegationen von Hotellerie und Wirtschaft versammelten sich am 7. Juni um vier Uhr im Kursaal, der ebenfalls eine gediegene Restauration erfahren hatte. Nationalrat Hans Albrecht, der Verwaltungsratspräsident der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers, dessen Initiative und Einsatz die gelungene Modernisierung der Ragazer Kuranstalten weitgehend zu verdanken ist, konnte unter den Gästen neben den National- und Ständeratspräsidenten Dr. Condrau und Dr. Schoch auch alt Bundesrat von Steiger und eine Fünfer-Delegation des sanktgallischen Regierungsrates willkommen heißen. Die von musikalischen Darbietungen des Kurorchesters Baron umrahmte Feier fand ihren Auftakt mit einer Begrüßungsansprache von Nationalrat Albrecht, der in prägnanten Strichen die wichtigsten Daten des Ausbauprogrammes der Kuranstalten schilderte. Eine der Voraus-

setzungen für die Neugestaltung bildete die Verlängerung des Konzessionsvertrages über die Benützung der Thermalquelle in der Taminaschlucht. Dank der weitsichtigen Behandlung dieser Frage durch das kantonale Baudepartement war eine Verlängerung des Konzessionsvertrages bis zum Jahre 2017 möglich. Nun konnte zum Ausbau der Kuranstalten geschritten werden, wobei das vorliegende, erfreuliche Ergebnis der einsatzfreudigen Arbeit der Mitglieder des Verwaltungsrates im Zusammenwirken mit Architekt O. Glaus (St. Gallen-Zürich) zu verdanken ist. All diesen Männern sprach der Redner seinen Dank aus, wobei er auch des Gründers des Kurortes Bad Ragaz, Bernhard Simon, gedachte, der mit seiner großzügigen Planung den Grundstein für die heutige Gestaltung des Hotels Quellenhof legte, das in seiner jetzigen Ausgestaltung eines der größten und schönsten Erstklasshotels der Schweiz darstellt.

Die mit träfem Humor gewürzte Ansprache von Landammann Dr. Gemperli begann mit der Feststellung, daß es in der Geschichte des Kantons St. Gallen noch nie vorgekommen ist, daß der sanktgallische Regierungsrat bei der Eröffnung eines Hotels mit einer so starken Delegation vertreten war, womit die große Bedeutung des Anlas-

ses zum Ausdruck kommt. Die sanktgallische Regierung hat allen Grund, ihrer Freude über das gelungene Werk Ausdruck zu verleihen, sind doch die Verflechtungen des Kantons mit den Kuranstalten ebenso eigenartig wie mannigfaltig. Es erfüllt die Regierung mit Genugtuung und Freude, daß unter der Führung von Nationalrat Albrecht Vertreter der sanktgallischen Industrie sich entschlossen, den Kuranstalten eine neue Trägerschaft zu geben und die Neugestaltung an die Hand zu nehmen. Landammann Gemperli flocht abschließend in die Glückwünsche des Regierungsrates zum vollendeten Werk die Hoffnung ein, daß der neue Quellenhof und die Kuranstalten sich nicht nur zum Vorteile von Bad Ragaz, sondern des ganzen Oberlandes, das der sanktgallischen Regierung «lieb und teuer» ist, auswirken möge.

Mit einem interessanten Zahlenmaterial konnte Architekt Glaus, nach dessen Ideen und Plänen die Kuranstalten und der Quellenhof neugestaltet wurden, aufwarten, von denen wir an dieser Stelle nur ein paar wenige wiedergeben, um dem Leser einen Eindruck von der zu bewältigenden Bauaufgabe und auch von der Größe und Leistungsfähigkeit des renovierten Hauses zu geben. Ueber 4000 Quadratmeter Spannteppiche mußten im Quellenhof neu verlegt, 8000 Quadratmeter Tapeten und rund 6500 Laufmeter Vorhangstoff mußten zur neuen Ausstaffierung verwendet werden. Im neuen Speisesaal können 220 Gäste verpflegt werden, die Küche ist für eine Kapazität von 400 bis 500 Gästen berechnet. Ueber allen Baumaßnahmen stand aber der Leitgedanke, den gediegenen Charakter des Hauses, den die Tradition der Familie Kienberger schuf, zu erhalten. Unter dem Applaus der Anwesenden übergab G. Glaus darauf den Schlüssel des Hauses — den gleichen, den Bernhard Simon Großvater Kienberger aushändigte — dessen Enkel, A. Kienberger, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Kuranstalten, der ihn Direktor Sutter, der heute dem Hause vorsteht, anvertraute. Die Reminiszenzen aus der Hauschronik von A. Kienberger vermittelten der geladenen Gästeschar zugleich einen lebendigen Eindruck von der Größe und Weltberühmtheit des Quellenhof in seinen früheren Glanzzeiten.

Während im Kurpark die Harmonie ihre schmissigen Weisen schmettern ließ, benützten im Anschluß an die Eröffnungsfeier die Gäste gerne die Gelegenheit zu einem Rundgang unter kundiger Führung durch die neuen Badeanlagen, der mit aller Deutlichkeit zeigte, daß seit dem letzten Herbst in einer kaum vorstellbar kurzen Zeit die Kuranstalten eine Modernisierung erfahren haben, welche die jüngsten Erkenntnisse der Badetherapie berücksichtigt.

Der Abend sah die Gästeschar im großen Gartensaal beim glanzvollen Diner mit anschließendem Ball, der zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges wurde, wie es Bad Ragaz schon lange nicht mehr erlebte und wohl nicht mehr so rasch erleben wird. Während Nationalrat Albrecht als gewandter Tafelmajor nochmals die prominente Gästeschar willkommen hieß, eröffnete die Reihe der Gratulationsansprachen H. Tissot, der Vizepräsident des schweizerischen Hoteliervereins, der seiner Freude über

## ALT BEZIRKSFÖRSTER HANS HILTY

*Ehrenmitglied des Kur- und Verkehrsvereins*

Am 1. Juni starb in Bad Ragaz im Alter von nahezu 91 Jahren alt Bezirksförster Hans Hilty, Ehrenmitglied des Kur- und Verkehrsvereins. Alle, die diesen hervorragenden Mann kannten, trauern um ihn. Leider ist es uns nicht möglich, sein Bild zu veröffentlichen, da wir bis zur Stunde keine Photo, die sich klischieren läßt, erhalten konnten. In der Tagespresse hieß es mit Recht, daß er nicht nur ein überaus tüchtiger, sondern auch ein grundgütiger, schlichter und durch und durch echter Mann gewesen sei. Ohne Zweifel werden auch manche Kurgäste von der älteren Garde diesen Mann vermissen. Sie sehen ihn vor sich, wie er einst durch unsern Kurort schritt, die unvermeidliche Brissago im Mund und so gekleidet, daß sein Gewand ohne weiteres seinen Beruf verriet. Bezirksförster Hilty hat während Jahrzehnten im Auftrag der Regierung des Kantons St. Gallen die Wälder des territorial größten Bezirkes unseres Kantons, des Sarganserlandes, betreut. Vom Walensee bis zum Sardonagletscher und vom Alvier bis zum Foppaß kannte er den Forstbestand. Seine Tüchtigkeit war an höchster Stelle bekannt, und er genoß die Hochachtung seiner Vorgesetzten und Untergebenen. Der Verstorbene hatte sich aber auch sonst um die Oeffentlichkeit außerordentliche Verdienste mannigfacher Art erworben. Dem fortschrittlichen Manne lag die Entwicklung unseres Kurortes ganz besonders am Herzen. Er war in früheren Jahren ein angesehenes und einflußreiches Mitglied des Vorstandes des Kur- und Verkehrsvereins, und gar oft hörte man auf den Rat dieses gescheiten Mannes. Seine großen Verdienste um das Kurwesen von Bad Ragaz haben ihm die Ehrenmitgliedschaft des Kur- und Verkehrsvereins eingetragen. Er wird allen, die ihn kannten, unvergeßlich sein. Ehre seinem Andenken.

die glückliche Vollendung der Restaurierungsarbeiten mit echt welschem Charme Ausdruck verlieh. Gemeindeamman H. Schlegel überbrachte die Grüße der Gemeinde Bad Ragaz, wobei er zugleich auf die wirtschaftliche Bedeutung, welche die Wiedereröffnung des Quellenhof für Bad Ragaz zur Folge hat, hinwies. Redaktor Fritz Lendi, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins, schlug in einer lebendigen Tischrede die Brücke von der großen Vergangenheit der Kuranstalten zur Gegenwart und Zukunft, während sich mit seiner Glückwunschartrede in romanischer Sprache Nationalratspräsident Dr. Condrau ebenfalls starken Applaus erwarb. Inzwischen hatten Lothar Löffler und Edy Brunner mit ihren fünf Solisten beim Tanzparkett Posto bezogen und ihre bis gegen drei Uhr morgens erklingenden Weisen boten die stimmungsreiche Untermahlung des fröhlichen Balles, der den großen Tag des Kurortes Bad Ragaz in Freude über das gelungene Werk ausklingen ließ.

Lj.

CONFISERIE

*Tobler*

Der behagliche, gediegene Tea-room  
Die herrlich kühle Terrasse an der Tamina  
Unsere erstklassigen Spezialitäten